

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 257.

Freitag, den 13. September.

1844.

Die Gustav-Adolf-Stiftung betreffend.

Die Allgemeine Preussische Zeitung enthält aus Berlin Folgendes:

Die hier versammelt gewesenen Abgeordneten haben über die Gustav-Adolf-Stiftung in Preußen folgende Vereinbarung getroffen:

1) Die dem deutschen Gustav-Adolf-Bereine zu Grunde liegende Idee ist nicht vereinbar mit der Existenz zweier selbstständiger Central-Bereine in Deutschland.

2) Der Inhalt der Königl. Cabinets-Ordre vom 14. Februar steht der Anschließung der preussischen Bereine an den allgemeinen deutschen Verein nicht entgegen.

3) In der Königl. Cabinets-Ordre ist nur die Anordnung eines Landesvereins, mithin eine Verbindung innerhalb des allgemeinen deutschen Vereins vorgeschrieben.

4) Die Vereinigung der Bereine in Preußen vermittelt irgend einer Central-Instanz, welche Benennung und Form ihr auch gegeben werden möge, kann nur eine föderative sein, welche selbstständige Provinzialvereine voraussetzt. Demgemäß kann die in Frage gestellte Centralinstanz nichts außerhalb der Provinzialvereine Liegendes sein, sondern muß aus ihnen selbst als Repräsentation eines Vereines hervorgehen.

5) Die gegenwärtige Versammlung constituirt sich als Centraldirection der Bereine der Gustav-Adolf-Stiftung in Preußen, um provisorisch die Verhältnisse des preussischen Landesvereins zu den Provinzialvereinen, so wie die Bedingungen ihres Beitritts zu dem, auf Grund der Frankfurter Satzungen bestehenden deutschen Gesamtvereine festzustellen und auf Grund der zu fassenden Beschlüsse auf der bevorstehenden Göttinger Versammlung diesen beabsichtigten Beitritt zu erwirken.

6) Es soll die unmittelbare Verbindung der preussischen Provinzialvereine mit dem Gesamtvereine bewirkt werden.

7) Es soll der preussische Landesverein, jedoch nur in Bezug auf die Bedürfnisse des Inlandes, ein bleibender sein.

8) Die Benennung dieses Landesvereines soll fortan sein: „Gesamtausschuß der Hauptvereine der evangelischen Gustav-Adolf-Stiftung in Preußen“ und so festgehalten werden.

9) Der Gesamtausschuß der Hauptvereine zc. wird 1) gebildet durch Deputirte der Provinzialvereine. Er ist permanent. Sein Sitz ist Berlin. Seine Bestimmung ist: Förderung der gemeinsamen Interessen der preussischen Bereine der Gustav-Adolf-Stiftung. Die Gegenstände seiner Wirksamkeit, so wie die Art seiner Zusammensetzung und Geschäftsführung wird durch Vereinbarung der Provinzialvereine festgestellt werden. 2) Der Gesamtausschuß beeinträchtigt weder die Selbstständigkeit der

Provinzialvereine, noch berührt er das Verhältniß derselben zu den Localvereinen. 3) Eben so wenig wird durch den Gesamtausschuß das Verhältniß der preussischen Provinzialvereine zu dem Centralvorstande der Gustav-Adolf-Stiftung in Leipzig, für den Fall der Vereinigung mit diesem Vereine, berührt.

10) Die Deputirten der preussischen Bereine sind 1) beauftragt und bevollmächtigt, auf der Hauptversammlung in Göttingen die Abänderung folgender Paragraphen der Frankfurter Statuten zu beantragen und in geeignetem Wege geltend zu machen. S. §. 11. 2) Es soll aber, wenn es der Göttinger Versammlung nicht thunlich erscheint, diese Abänderungen sofort vorzunehmen, von den Deputirten dies nicht als ein Grund des Nichtanschlusses erklärt werden, sobald nur eine sichere Aussicht auf die nöthigen Aenderungen eröffnet ist. Sie sind vielmehr ermächtigt, für ihre respectiven Provinzialvereine den Beitritt zum Gesamtvereine zu erklären und einen Zwischenzustand regeln zu helfen; in so fern sie zu jenem Beitritt Seitens ihrer Committerten Vollmacht haben.

11) In Rücksicht auf das historische Recht und auf die Lage der Stadt Leipzig im Mittelpuncte Deutschlands und in Erwägung, daß die Hauptversammlungen nicht beschränkt sind, den Sitz des Centralvorstandes, wenn dazu in der Folge ein Bedürfniß vorhanden sein sollte, nach einem anderen Orte zu verlegen, ist man des Dafürhaltens, in Bezug auf die Bestimmungen der Frankfurter Satzungen, welche den Sitz des Centralvorstandes in Leipzig festsetzen, keine Aenderung zu beantragen. In Betracht auch, daß nach §. 11 derselben Satzungen den einzelnen Hauptvereinen die Befugniß zusteht, über $\frac{2}{3}$ ihrer Gesamteinnahme selbstständig zu verfügen, so wie, daß in besonderen Fällen bisher schon der Centralvorstand auf den Antrag einzelner Bereine eine weitere Ausdehnung der Geldverwendung durch die einzelnen Bereine eingegangen ist, beschließt man, keinen allgemeinen Antrag auf Aenderung des erwähnten Paragraphen zu formiren. Dagegen soll in Gemäßheit der von den Deputirten des Centralvorstandes (in Leipzig) eröffneten Aussichten angetragen werden:

Zu §. 10, daß eine Vermehrung der Stimmen für die einzelnen Hauptvereine nach Verhältniß der protestantischen Bevölkerung bewilligt, und diesen Vereinen überlassen werde, für jede ihnen zu bewilligende Stimme einen Abgeordneten zu bevollmächtigen.

Zu §. 13, daß mit angemessener Rücksicht auf den Zutritt der Bereine in Preußen eine entsprechende Vermehrung der auswärtigen Mitglieder des Centralvorstandes gewährt werde;

Zu §. 24, daß alljährlich Hauptversammlungen stattfinden.
12) Darauf ist nun für den Gesamtausschuß ein Regu-
lativ, gemäß den ausgesprochenen Grundsätzen, entworfen wor-
den zc.

Von dem Hrn. Minister ist diese Vereinbarung im Namen
des hohen Protector's vollständig gen. h'migt. Darauf sind 16
von den Deputirten, den Hrn. Bischof Meander in ihrer Mitte,
nach Göttingen abgereist.

Für Aeltern!

Eine der schönsten Aufgaben dieses Blattes ist ehnstreilig
die, „unserer Ritbürger Aufmerksamkeit auf hier bestehende In-
stitute zu leiten, in denen das körperliche und geistige Wohl
unserer Kinder auf recht zweckmäßige Weise gefördert wird.“
Die Bescheidenheit der Betreffenden läßt es häufig nicht zu,
von ihren Leistungen öffentlich zu sprechen und so bleibt man-
chen Aeltern eine Anstalt verborgen, in der den Kindern nicht
allein große Freude bereitet, sondern auch nützliche Kenntnisse
und Fertigkeiten beigebracht werden.

Einsender war vor Kurzem in Plagwitz, wo der Exercier-
meister Herr Reichert, ein braver, bescheidener und befähigter
Mann, den Schülern seiner Exercierschule einen Festtag bereitet
hatte. 48 blühende Knaben in dem Alter von 6 bis 14 Jah-
ren, militärisch geschmückt, abgetheilt in eine Compagnie mit
den nöthigen (von den Knaben selbst gewählten) Officiers und
Chargirten, Sappeurs und Trommelschlägern, exercierten daselbst
vor den Augen ihrer Aeltern und vieler Kinderfreunde. Die
Wendungen, Aufmärsche und Gewehrgriffe wurden mit einer
solchen Ruhe, Ordnung und Präcision ausgeführt, daß es zu
bewundern war, wie Herr Reichert in einem Zeitraum von
einigen Monaten in wöchentlich 2 Unterrichtsstunden solche recht
brave Leistungen herbeizuführen vormocht hat. Eine ausführ-
lichere Schilderung jenes den Knaben allen gewiß unvergeß-
lichen Festtags, für dessen Arrangement Herr Reichert den leb-
haftesten Dank verdient, gehört nicht hierher; dagegen muß er-
wähnt werden, daß die Knaben nicht allein Fertigkeit im Exer-
cieren, Fleuretfechten und anderen körperlichen Uebungen, so
wie freie anständige Haltung des Körpers gewinnen und den-
selben dadurch kräftigen, sondern auch in den wöchentlich ein-
mal stattfindenden Rapportversammlungen (in denen nicht exer-
cirt wird) zu gestittetem Betragen unter sich und auf der Straße,
zu Gehorsam gegen Aeltern und Vorgesetzte, zu Fleiß und An-
stand, Ordnungsliebe und Pünctlichkeit angehalten werden.

Der Unterricht ist außerordentlich billig und die Stunden
concurriren nicht mit den Schulstunden. Das Local ist bei
übler Bitterung im Wiener Saal, bei gutem Wetter im Freien.

Die Knaben (Einsender läßt zwei Söhnchen diesen Unter-
richt und zwar zu seiner und der Kinder Freude besuchen) haben
eine große Anhänglichkeit an ihren Lehrer und harren stets mit
Schnsucht der Unterrichtsstunden, die auch während des Win-
ters stattfinden werden.

Einsender wird sich freuen, wenn Aeltern aus dem hier der
Wahrheit getreu Gesagten Veranlassung nehmen, einer solchen
Unterrichtsstunde beizuwohnen, um sich persönlich von der
Zweckmäßigkeit des Institutes zu überzeugen.

Diese Anstalt verdient wirklich alle Theilnahme und Herr
Reichert Dank und Anerkennung.

L. S.

Am 18. September 1794 und 1844.

Der Ew'ge sah von seiner Himmel Höhen
Der Menschen Schaaren an mit sei'ger Lust.
Mir ähnlich, sprach er, sollt ihr Alle werden,
D'rum stalt' ich meinen Geist in eure Brust;
Blickt auf zu meiner Sonne, meinen Sternen,
An meiner Schöpfung sollt ihr Wahrheit lernen!

Und lebend wilten seine Vaterblicke

Auf eines Mannes sinnender Gestalt;
Ihn, sprach er, will ich euch zum Lehrer geben,
Ausrüsten mit der Weisheit Allgewalt;
Er soll von mir und meinen Werken lehren,
Und alle Menschheit soll ihn hochverehren.

Und von des Ew'gen Geiste tief durchdrungen,
Erdönte nun des Lehrers hohes Wort.

Er lehrte Gottes Macht und Gottes Liebe,
Begeistert riß er Alles mit sich fort;

Und sinkt sein Haupt dereinst zur Ruhe nieder,
Sein Wort idnt fort in allen Herzen wieder!

O, laß mein Leipzig, uns die Männer ehren,
Die gold'nen Saamen in die Herzen streu'n!

Die ihre Kraft der Menschheit Wohle opfern,
Das Ebenbild der Gottheit stets erneu'n.

Sie sind's allein, durch deren Sorg' und Mühen
Die wahre Freiheit kann der Welt erblühen!

So windet denn am heut'gen Jubeltage

Den gold'nen Kranz für einen Ehrenmann,
Der funfzig Jahre treu als Lehrer wirkte,
Und aller Schüler Herzen sich gewann;
Dem das beneidenswerthe Loos gefallen,
Als Jubelgreis noch unter uns zu wallen.

Noch lange mag der Ew'ge ihn erhalten

Zum Segen für das theure Vaterland!

Als Denkmal unsres Dankes reicht ihr Bürger

Am heutigen Tage ihm die Bruderhand!

Und laßt uns ihm heut' das Versprechen geben:
Sein Geist soll stets in unsern Herzen leben!

V.

N a c h r u f.

Viele theilnehmende Herzen werden in diesen Tagen von
einem unerwarteten Geschick schmerzlich berührt. Der Verlust
eines biedern, segensreich wirkenden und allgemein geachteten
Mannes steht unserer Stadt bevor. Unser würdiger Herr Pro-
fessor Dr. Carus folgt dem ihn ehrenden und seine vielfachen
Verdienste anerkennenden Rufe nach Dorpat. Was der
neue Bestimmungsort seines Wirkens in ihm gewinnt und unsere
Stadt in ihm verliert, wissen die Bielen zu ermessen, die den
trefflichen Charakter dieses würdigen Mannes, seine anspruchs-
lose Humanität, seine Aufopferung für Menschenwohl, seinen
menschenfreundlichen Wohlthätigkeits Sinn, seine durch Geschick-
lichkeit eben so als unermüdete, uneigennütige Thätigkeit ge-

frönten
Vorbild
gelangte
heit geba
gefomme
gebühren

zwisc

Zu

wagen

D

Postzug

Le

Frei

Schwa

Wilk

Son

Schö

A. W.

meister

Zu

Egn

B

Na

pelt

legen

Die

höher

Le

R

Zw

folle

Me

Zim

den

tion

lieg

lich

C

—

Sp

Be

fa

U

krönsten Erfolge, seine gründliche Unterweisung und musterhaftes Vorbild für Pflege seines Berufs, seine zur Berühmtheit gelangte orthopädische Heilanstalt näher zu beobachten. Gelegenheit gehabt haben, oder mit ihm sonst in nähere Berührung gekommen sind. Das Ausland reichte dem wackern Manne in gebührender Würdigung seiner Verdienste die Ehrenkrone, die

ihm in vollem Maße gebührt. Mehr als der schwache Schimmer brennender Fackeln aber, bei dem dem Ehrenmanne der Abschiedsgruß in ehrerbietiger und dankbarer Huldigung dargebracht wurde, wird der Lichtglanz seines edlen Charakters das Andenken des gefeierten Mannes in den Herzen vieler für immer bewahren.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Extrazug

zwischen Leipzig und Dresden vom 22. September bis mit 19. October 1844.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird vom 22. September bis mit 19. October d. J. ein Extrazug mit Personenzugwagen aller Classen täglich Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen.

Der Cours dieser Züge ist so, daß die Abfahrt auf allen Stationen um 3 $\frac{1}{2}$ Stunden früher als die des Nachmittags-Postzuges erfolgen wird.

Leipzig, den 2. September 1844.

Leipzig: Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 13. Septbr.: Der verwunschene Prinz, Schwank in 3 Acten von J. v. Pils. Vorher: Der Weiberfeind, Posse in 1 Act von Benedix.

Sonntag den 15. September, zum dritten Male: Der Schöffe von Paris, komische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück, Musik von H. Dorn, dirigirt von Hrn. Kapellmeister Lorking.

Sonnabend den 14. September

Zum Besten der unglücklichen Abgebrannten in Plauen:

Edmont, Trauerspiel in 5 Acten von Goethe. Musik von Beethoven. Dirigirt von Herrn Kapellmeister Lorking.

Nach dem Grundsatz: „Wer schnell hilft, hilft doppelt“ diese ich hiermit meinen geehrten Mitbürgern eine Gelegenheit, unserer unglücklichen Schwesterstadt beizuspringen. Die Preise der Plätze sind die gewöhnlichen, doch wird jede höhere Gabe dankbar angenommen.

Leipzig, den 12. September 1844.

Dr. Carl Christian Schmidt.

Auction.

Rünftigen Zwanzigsten Sept. d. J. Nachmittags 9 Uhr sollen hier selbst verschiedene Nachlaß, Effecten und Pfänder als Meubles, Kleidungsstücke u. s. w., insbesondere aber diverses Zimmerhandwerkzeug, von denen ein specielles Verzeichniß in den beiden hiesigen Schenken aushängt, auch auf der Expedition des unterzeichneten Gerichts-Verwalters zur Einsicht bereit liegt, gegen sofortige baare Zahlung im 14 Thalerfuß öffentlich versteigert werden.

Schönefeld, am 6. September 1844.

Freiherrlich Ebersteinsche Gerichte all d. a.
Dr. C. Pillwitz, S. B.

Auction.

In dem sub Nrs. 13/296 am Neutrichhofe allhier gelegenen Hause sollen

am 14. dieses Monats

Vormittags um 10 Uhr drei gebrauchte, jedoch in gutem Zustande erhaltene Wäscherollen gegen sofortige Bezahlung durch Unterzeichneten versteigert werden.

Leipzig, den 12. September 1844.

Hr. Rob. Scheidhauer, req. Notar.
Böttchergäßchen Nr. 8.

Französisches Institut,

Peterskirchhof (Hirsch) eine Treppe.

Jeder Zeit, besonders zum bevorstehenden Winterhalbjahr finden Herren, Damen, Knaben und Mädchen in der Anstalt unter sehr billigen Bedingungen passende Gelegenheit zu ihren Studien der französischen Sprache. Für den Einzel- und Classenunterricht in den verschiedenen Vorbereitungs-, Lehr- und Unterhaltungskunden sind tüchtige Lehrer und Lehrerinnen angestellt, deren Bemühungen bisher immer einen günstigen Erfolg hatten. Den Plan des Instituts und jede sonstige Auskunft zu ertheilen beehrt sich

J. H. Béguin.

Unterrichts-Anzeige!

Der Unterzeichnete ertheilt Unterricht im kaufmännischen Rechnen, Schreiben und Zeichnen, sowohl für Erwachsene, als auch für Kinder unter billigen Bedingungen.

Wilh. Alex. Künzel, Gerbergasse Nr. 18.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich in Lehmanns Garten im neuen Gebäude zwei Treppen hoch. Dr. Ludwig Lippert jun., praktischer Arzt.

Gewölbe-Veränderung.

Robert Stickel, Posamentirer, Barfußgäßchen Nr. 9, dem Gewölbe der Herren Kreller & Comp. vis à vis.

= Ganz feine Hüte à 1—4 Thlr., schöne Hauben und Coiffuren à 1—3 Thlr. bei G. Rosenlaub.

Italienische Damen-Taschen

werden in bester Manier aus ital. abgetragenen Herrenhüten fortwährend hergestellt in der Strohhutfabrik von G. W. Koch, Nicolaisstraße Nr. 40.

Hängelampen von 1 bis 20 Flammen, messingene Hochstülampen mit Regulateur, französische Lampen in allen Größen und die beliebtesten Hofmannschen Spar- und Arbeitslampen zum Hoch- und Niedrigstellen; alles eigener Fabrik, empfiehlt

C. S. Geise,
Nicolaisstraße Nr. 2.



Billige Ausgabe!

In unserm Verlage erschien so eben und ist bei **Julius Grobe** in Leipzig (Universitätsstraße, im Fürstenhause) vorräthig:

Louis Blanc's Geschichte der zehn Jahre 1830—1840. Deutsch von L. Buhl.

I.—IV. Band. (88 $\frac{1}{2}$ Bogen.) à Band 25 ngr. (20 ggr.) complet 5 Bände (110 Bogen) 4 Thlr. 5 ngr.
Wir übergeben hiermit dem Publicum eine neue sorgfältig und in gewandter, fließender Sprache bearbeitete Uebersetzung von L. Blanc's Geschichte der ereignisreichen Jahre 1830—1840.

L. Blanc's Werk ist seit seinem Erscheinen in Frankreich und Deutschland mit so allgemeiner und anhaltender Theilnahme begrüßt worden, welche Theilnahme es sowohl durch die Einfachheit, Gedrungenheit und Großartigkeit der Darstellung, wie durch die neue geschichtliche Auffassung im höchsten Grade verdient, daß wir uns jede weitläufige Empfehlung dieser neuen Uebersetzung ersparen können.

Wir bemerken daher bloß, daß L. Blanc's Werk sich nicht nur durch die Reichhaltigkeit und Fülle der Thatfachen empfiehlt, welche dem Verfasser durch seine Verbindungen, sowohl mit den bedeutendsten Legitimisten, wie mit den Hauptführern der andern Parteien in seltener Authenticität zu Gebote gestanden haben, sondern daß sie auch noch einen besondern Werth dadurch erhält, daß sie vom Gesichtspuncte des Volkes und in wahrhaft volkshämlichem Sinne geschrieben ist. L. Blanc verweilt nicht bloß in den höhern Regionen der politischen Kämpfe, schildert nicht klos die diplomatischen Combinationen, die Intriguen der Salons, die Nebekämpfe in den Kammern, sondern er begiebt sich auch unter das Volk, dessen Heldenthum in den drei Julitagen, dessen spätere Enttäuschung und dessen Ringen nach einer bessern Existenz er mit lebendigem Mitgeföhle darstellt.

Wir dürfen daher auch wohl für diese neue Uebersetzung eine allgemeine Theilnahme erwarten, um so mehr, als wir derselben durch einen **außerordentlich billigen Preis** entgegengekommen sind.

Es sind jetzt **achtzehn Monate**, als der erste Band in Paris erschien, und schon ist die **4te Auflage des IV. Bandes** erschienen, gewiß die beste Empfehlung. Der **erste Band** und ausführliche Anzeigen sind in allen Buchhandlungen vorräthig.

Der V. und letzte Band erscheint Anfangs August in Paris und demnächst in unserer Uebersetzung.
Die Verlagsbuchhandlung von **W. H. Gernies** in Berlin.

Aachener u. Münchener Feuerversicher.-Gesellschaft,

mit einer Capital-Garantie von **drei Millionen Thaler** und Reserve-Fond für 1844 von 561,288 Thaler, übernimmt Versicherungen auf fast alle verbrennlichen Gegenstände in Städten und auf dem Lande zu möglichst billigen und festen Prämien. Die bedingten Bedingungen, so wie alle andere Nachrichten über die Verhältnisse der Gesellschaft sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren, welcher sich zu prompter Vermittelung von Versicherungen empfiehlt.
Eduard Hoffmann, am Markt Nr. 13.
Leipzig, im September 1844.

Die Kaiserl. Königl. privil. Erste Oesterreichische Versicherungs-Gesellschaft zu Wien mit **3,000,000 Gulden Sicherheits-Capital** versichert **Mobliien, Waaren und Vorräthe** aller Art gegen **Feuerschaden**. Anträge werden vermittelt durch **Fr. Otto Hübner**, Reichsstrasse Nr. 45.

Eine Partie

echt kölnisches Wasser

habe ich in Commission erhalten und bin in den Stand gesetzt, solches im Ganzen und Einzelnen zu sehr billigen Preisen zu verkaufen.

Marie Casary,
Steingutgewölbe im Salzstöcken.

*. * Ich empfehle mein diesjähriges

Berliner Blumenzwiebel-Lager

in reicher Auswahl und in vorzüglich schönen Sorten Blumenzwiebeln haben und Gärtnern aufs Beste und zu den billigsten Preisen und bitte um geehrte Aufträge, welche prompt ausgeführt werden.

Die Zwiebeln sind **kräftig und gesund** und Verzeichnisse werden gratis verabreicht.

J. G. E. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.
NB. Briefe und Gelder werden franco erbeten.

Der Dresdner Blumengärtner Ramm

ist mit 300 der schönsten Blumen, in Töpfen gezogen, hier wieder eingetroffen, worunter besonders schöne große und kleine Camellien mit Knospen, Lebensbäume, Rosen, blühende Myrthe, groß und klein, Feigen, Vanille, Götterjeruch etc. Stand nur noch heute und morgen am **Maschmarkt**.

 **Limburger Sahnen-Käse** zu 5 und 6 Ngr. pr. Stück bei **Friedr. Schwennicke**.

Bestellungen auf Laufiger Braunkohle in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Fuhren von 24 und 12 Scheffeln à 7 Thlr. nimmt an und führt prompt aus

Carl Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27.

Verkauf. Besterr. Breslauer Liqueure in halben □ Bout. incl. Glas zu 10 Ngr., die Kanne zu resp. 13 und 15 Ngr., so wie beste Dopp. Branntweine pr. Kanne 6 Ngr., auch Grogg, Punsch, und div. bittere Essenzen zu billigsten Preisen in reiner abgelagerter Waare bei

F. E. Schmidt,
Neukirchhof Nr. 37.

Im Löhrschen Garten

sind schöne **Palmsweige** zu verkaufen.

Mauersteine-Verkauf.

100,000 Stück von ganz vorzüglicher Qualität mit Holz gebrannte Mauersteine stehen zu einem civilen Preis zu verkaufen, bis franco Bahnhof Leipzig zu liefern bereit. Nähere Auskunft hierüber wird Herr **Ulrich** die Güte haben zu theilen: Neudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein ziemlich großer Ofen mit eisernem Aufsatz ist zu verkaufen: **Salomonstraße, Mey's Kaffeegarten**.

Ein brauchbares Zugpferd steht zum Verkauf im großen Reiter, Petersstraße. Zu erfragen beim Hausknecht.

Zu verkaufen steht ein Haus nebst Garten in Neudniz, Freystraße. Näheres beim Maurermeister **Bieger** daselbst.

Zu verkaufen sind mehre Meubles, Betten und Matrasen: Windmühlengasse Nr. 23, 1. Etage.

Zu verkaufen sind ganz billig sehr saubere Federbetten: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein junger Wasserhund mittler Größe, echt englischer Race: Brühl Nr. 52/488, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind 9 Jahrgänge vom Leipziger Tageblatt, 1832—1840, gebunden. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner.

Bekanntmachung.

Daß ich heute am 13. September zum ersten Male auf hiesigem Kohlenplatze mit Eisenberger Holzkohlen, erster Qualität, angekommen bin, mache ich Jedermann hierdurch bekannt.

Friedrich Bauer aus Klosterlausitz.

Reichsstraße Nr. 45

Schweizer Waaren-Lager
Friedrich Otto Sübner.

Billige Sommer- und Reisekleider
empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenaust).

An Vorhänge

empfiehlt Franssen, Borden, Spitzen, Quasten, Schnuren und Halter im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

J. D. Schreyer

empfiehlt sein Lager von allen Sorten Bettfedern, so wie ein vollständiges Lager neuer Federbetten und Kopfkissen in jeder Qualität zu den bekannten billigen Preisen: Reichsstraße Nr. 14.

J. A. Henckels,

aus Solingen und Berlin, Jägerstraße Nr. 50,



empfiehlt zu bevorstehender Leipziger Michaelismesse sein Lager guter meist feiner Solinger Stahlwaaren mit dem bekannten Zwillingstempel.

Sein Stand ist Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Einige gewandte Reisende zu Aufnahme von Subscriptionen für mehre ausgezeichnete literarische Artikel werden unter guten Bedingungen für eine auswärtige Buchhandlung gesucht, und sind Anmeldungen dazu unter Adresse F. G. C. in der Arnoldischen Buchhandlung (in der Feuerfugel) niederzulegen.

Ein brauchbarer Meubelpolierer findet Beschäftigung: Gerbergasse, weißer Schwan bei Carl Fischer.

Gesucht wird ein gewandter Schankkellner, gleich anzutreten. Zu erfragen kleine Fleischergasse 18. bei Hrn. Tille.

Ein mit guten Attesten versehener Marqueur findet in einem hiesigen Gasthause ein Engagement durch Agent J. G. Otto, Kopplatz, goldne Brezel.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter (wo möglich gebienter Cavalierist) wird bei einem hochadeligen Herrn gesucht durch J. G. Otto, Agent, Kopplatz goldne Brezel.

Gesuch Ein Lehrling zum Einruck kann sich melden bei Friedrich Krebschmer.

Gesucht

wird ein Kellner und ein Billardbursche, die gleich oder zum 15. d. M. antreten können, im

Sanssouci.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche auf der Insel Buen Retiro.

Gesucht werden mehrere geübte Putzarbeiterinnen: Reichsstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Junge Mädchen, welche gesonnen sind das Putzmachen zu erlernen, können unter billigen Bedingungen placirt werden im Putzgeschäft, Ritterstraße Nr. 11.

Gesucht wird vom 1. October ab ein ordentliches, gut empfohlenes Dienstmädchen für alle Arbeiten häuslicher Wirtschaft: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

Eine Köchin, die sich auch etwas häuslicher Arbeit mit unterzieht, wird zum 1. October gesucht: Reichsstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches im Scheuern geübt ist: Ritterstraße Nr. 22, 1. Etage.

Ein gestittetes Kindermädchen, welches etwas nähen und platten kann, wird für den 1. October gesucht: Tauchaer Straße Nr. 20, linker Hand parterre.

Gesucht wird ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, zum sofortigen Antritte: Windmühlengasse Nr. 5.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich anziehen kann: kleine Fleischergasse Nr. 3, eine Treppe hoch.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, sogleich zum Antritte: kleine Windmühlengasse Nr. 1, 1 Treppe.

Ein gebildetes Frauenzimmer, nicht von hier, welche sehr geschickt im Platten, Zeichnen und Nähen ist, auch viel Schulkenntniße hat, sucht eine Stelle als Ladens- oder Stubensmädchen. Das Nähere ertheilt K. Möbius im Amtmannshof.

Eine meublirte meßfreie Stube mit Alkoven in der Nähe der Universitätsstraße wird zum 1. October gesucht. Genaue Adressen Brühl 2, im Gerold's.

In der Reichsstraße, zunächst Kochs Hof, wird für nächste Messe eine geräumige Stube mit 2 Betten in der 2ten oder 3ten Etage gesucht. Offerten übernimmt.

J. F. Schwennicke.

Zu mieten gesucht wird in der ersten Etage der Grimma'schen Straße eine Stube mit Kammer oder 2 Stuben. Offerten mit der Spiffre F. F. übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu mieten gesucht wird für nächste Messe eine Niederlage in der Ritterstraße oder deren Nähe auf dem Brühl. Gefällige Anzeigen sind zu machen bei August Klein, Reichsstraße Nr. 43.

Meßvermietung. In der Hainstraße Nr. 6, 3 Treppen hoch sind zur bevorstehenden Messe 2 neben einander befindliche Stuben zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Zwei gut meublirte Stuben und Kammer mit schöner Aussicht sind zu vermieten: Kreuzstraße Nr. 1, 2. Etage bei verwitw. Wagner.

Eine Niederlage,

trocken und in der Buchhändlerlage gelegen, ist zu vermieten. Das Nähere Kupfergasse Nr. 4.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist eine meßfreie, meublirte Stube vorn heraus, an einen Herrn von der Handlung: Neumarkt Nr. 1, 3 Treppen links.

Wesvermietung. Als Warenlager für beide Haupt-
messen ein großes Zimmer nebst Schlafgemach: Salzg. 7, 1 Et.

Zu vermieten ist monatlich oder vierteljährlich und zum
1. November zu beziehen eine große, schön meublirte Stube
nebst Schlafcabinet, eine Treppe hoch in der Reichstraße,
ganz nahe der Grimma'schen Straße.

Näheres Reichstraße Nr. 54 im Gewölbe.

Zu vermieten ist vor dem Zeiger Thore an der Con-
newitzer Chaussee Nr. 38 B. eine freundlich und elegant meub-
lirte Stube nebst Schlafcabinet. Das Nähere daselbst 2 Tr.
hoch.

Offen sind drei freundliche Schlafstellen am bairischen Platz
Nr. 2, parterre rechts zu erfragen.

Zu vermieten sind mehrere Gebett reinliche Federbetten, so
wie ein gutes Meublement zu einer Stube: Plauen. Platz 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis zu 24 Thlr.:
Friedrichstraße Nr. 18/1440, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist entweder auf die Zeit der Messe oder
auch auf längere Zeit eine gut ausmeublirte Stube auf der
Berbergasse Nr. 59, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine helle, trockene Niederlage: Tho-
maskirchhof Nr. 4.

B. Bosco

wird Sonnabend den 14. und Sonntag den 15. September
im

Bürgergartensaale zu Merseburg
zwei Vorstellungen der ägyptischen Magie
geben,

jede mit besonderen Experimenten, so daß eine
Wiederholung nicht stattfindet.

Casseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.
Ende gegen 9 Uhr.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 13. September **starkbesetztes Con-
cert.** Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden **Concert** und
warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein
C. S. Paas, auf der großen Funkenburg.

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert.**
Julius Lopiſch.



Heute Cotelettes mit Allerlei nebst
einer Auswahl anderer Speisen, zu
dessen Besuch einladet

C. W. Grohmann,
Buen Retiro.

Heute Freitag den 13. September
grosses Extra-Concert
in **Zweinaundorf**

Trompeterchore

des 2. leichten Reiter-Regiments
(20 Mann).

wobei ich mit guten Getränken und Speisen aufwarten werde.
Witwe Kühn.

Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute Freitag starkbesetztes Concert in Mey's Kaffeegarten.

Es kommt dabei zur Aufführung: Duo. zu Omar und Zeila
von Fetca, Introd. aus der Zauberflöte v. Mozart, **Wald-
fräuleins Hochzeits-Tänze** von Strauß (neu), Arie aus
Struensee v. Conrad und **Salon-Polka** v. Strauß (neu).
Anfang 1/2 6 Uhr. Das Musikchor von M. Wend.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Freitag **starkbesetztes Concert**, wobei ich mit
verschiedenen warmen Speisen, Obst und Kaffeekuchen, so wie
mit einem feinen böhmischen Altendburger Lagerbier bestens auf-
warten werde. C. A. Mey.

Heute Freitag den 13. September

Concert im Kaffeegarten zum säch- sischen Hause in Connowitz.

Die aufzuführenden Musikstücke sind auf den angeschlagenen
Programm enthalten. Anfang halb 5 Uhr.

C. Föld.

Mit kalten und warmen Speisen und guten Getränken
wird bestens bedient. Witwe Dießschold.

Sonntag als den 15. September zum Erntefeste

grosses Extra-Concert

von den beiden vereinigten Trompeter-Chören des Garde-
Reiter- und zweiten leichten Reiter-Regiments

(38 Mann)

im Kaffeegarten zum sächs. Hause in Connowitz.

Anfang Nachmittags 1/2 3 Uhr.

Sonntag den 15. September halte ich mein **Erntefest**,
wozu ich hiermit ergebenst einlade. Für kalte und warme
Speisen, so wie ein feines Glas Bier ist bestens gesorgt;
prompte und billige Bedienung sind bei mir an der Tages-
ordnung. Liebertwolkwitz, den 13. Septbr. 1844.

Wilb. Kohl, Gastwirth.

Sonntag den 15. September zum Erntefeste nach

Böhlitz

macht seine ergebenste Einladung **Fischer**, Wirth daselbst.

Heute Freitag in Stötteritz

Allerlei mit Cotelettes, Hasenbraten und Beefsteaks, Risch-,
Pflaumen-, Apffel- und mehre Kaffeekuchen. **Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen in der **Tauchaer Bier-
niederlage**, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem
Lager- und Bitterbier; es ladet ergebenst ein

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen in
Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.

* Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
C. Spargen, Preußergäßchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei
J. G. Zill im Tunnel.

Heute früh halb neun Uhr zu Speckkuchen bei
G. Pöbler, Klostergasse.

Heute Freitag den 13. September
Extra-Concert

im Garten des Herrn Gräfe in Cutrißsch.

Zum Schluß ein **Potpourri** mit brillanter Schlußdecoration, Echo's und dergleichen.
Anfang 5 Uhr. Näheres besagen die am Eingange zu vertheilenden Concertzettel. Hierzu ladet ergebenst ein
Julius Popiſch.

Einladung.

Bei dem heute in meinem Garten stattfindenden großen **Extra-Concerte** werde ich einem geehrten Publicum mit verschiedenen warmen Speisen und guten Getränken bestens anwarten. Indem ich hierzu freundlichst einlade, bemerke ich noch, daß Abends eine **brillante Illumination** des Gartens stattfindet.
Gräfe in Cutrißsch.

Unterzeichnete erlauben sich ergebenst anzuzeigen, daß in den Kellerlocalen **Mittags und Abends à la carte** gespeist wird.
Kaßler & Selbig, sonst J. J. Meckerlein.

Morgen Schlachtfest in der Restauration von **A. G. Sommer,**
Brühl Nr. 41, wozu ergebenst eingeladen wird.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelsuchen
bei **J. G. Elzing** im Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfischen, morgen Abend
zu Topfbraten und Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
Brose, Bahnbesstraße.

Wiener Saal.

Heute ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Witwe Schmidt.

Grüne Schenke.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen,
Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
G. Schneider.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Freitag den 13. ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer
Klößen und saurem Topfbraten mit Weinkraut ergebenst ein
A. Henfer.

Oberschenke zu Cutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Karpfen
und Hasenbraten ergebenst ein
G. Heinze.

Heute Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch, Mittags frische
Wurst und Wellsuppe. Es ladet ergebenst ein
G. G. Richter, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Abend Klöße mit Schweinsknochen,
Sauerkraut und Meerrettig nebst einem feinen
Löffchen Lagerbier: **Kleine Fleischergasse 23.**

Heute Nachmittag ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe
ergebenst ein
F. G. Dieze, lange Straße Nr. 17.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Hasen-
braten, Wurstsuppe ergebenst ein **J. G. Henze** in Reich. Gart.

Morgen halb 9 ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer
Wurst ergebenst ein
August Wegel,
Windmühlenstraße (wäßer Hirsch).

Morgen Sonnabend zum Schlachtfest ladet ganz ergebenst ein
Bernhardt's Restauration, Reimers Garten, Bosenstr.

Einladung. Morgen Abend ladet zu Schweinsknochen
mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ein **Fr. Senf, Querstr.**

Morgen zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
Friedrich Birnbaum, Albertstraße Nr. 7.

Feine Gose im Sanssouci.

Verloren wurde gestern der vordere Theil einer Busens-
nadel mit grünem Stein (Chrysopras) in Gold gefaßt. Der
ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe eine gute Belohnung:
Zeigerstraße Nr. 9 bei **Schwabe.**

Verloren hat mein Lehrling einen Damenstiefel; auf
demselben steht der Name **Bosler** in Straßburg. Ich bitte
um gütige Rückgabe. **Bauer** im Salzgäßchen.

Liegen gelassen wurde am 12. d. M. beim Einkäufen
auf dem Markte ein grün seidener Sonnenschirm (Knicker)
mit Kransen und einem Mahagonystock mit Elfenbein verziert.
Wer denselben an sich genommen, ist gebeten, solchen gegen
Belohnung im Gewölbe des Herrn **Robert Schmidt,**
Dresdner Straße Nr. 1 zurückzugeben.

Entflohen ist ein Canarienvogel, hochgelb mit grüner
Kuppe. Wer ihn Neumarkt Nr. 22/52, 1 Treppe rechts,
abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Entflogen ist ein Canarienvogel, gelb mit grauen Federn,
und ist gegen gute Belohnung abzugeben: **Grimma'sche Straße**
Nr. 11, 1. Etage.

Zugelaufen ist ein kleiner Pinscherhund ohne Halsband
und Zeichen und kann vom Eigenthümer abgeholt werden: **Ra-**
tharinenstraße Nr. 16 bei dem Hautmann.

Zugelaufen ist ein Hund mit Halsband, jedoch ohne
Steuerzeichen, und gegen Insertions- und Futterkosten abzu-
holen: **Gasbeleuchtungs-Anstalt bei Post.**

Hr. Dr. Schmidt wird höflichst gebeten, **fünfte-**
tigen Sonntag statt der Oper: „Der Schöffe
von Paris“ die **Norma** zur Aufführung zu brin-
gen. **Mehrere Fremde und Theaterfreunde.**

Es sind uns so viele Beweise von überraschender und sinnig-
ger Theilnahme bei der Verheirathung unserer dritten Tochter
zu Theil worden, daß wir uns gedrungen fühlen, selbst einen
öffentlichen Dank in diesen Blättern dafür auszusprechen. Be-
sonders fühlen wir uns dem Herrn **Musik- und Singelreer**
Böllner im hohen Grade verbunden, der durch den Gesang
des unter seiner Leitung stehenden Vereins die Trauungsstunde
wahrhaft verherrlichte. Mögen alle die Theuern, die solche
Liebe zeigten, auch fernerhin uns ihr Wohlwollen erhalten,
um welches die Unterzeichneten innig und herzlich bitten.
Leipzig, den 11. September 1844.

Dr. Siegel, Pastor zu St. Nicolai,
und dessen Frau.

Der sehr betriebsame Kuchengartenwirth, Herr Knoche, wird hierdurch freundlichst ersucht, die am Mittwoch stattgehabte „Höllenfahrt“ wo möglich nächsten Sonnabend zu wiederholen, indem durch dieses drollige Schauspiel jedem Freunde des Frohsinns ein angenehmer Abend geboten werden dürfte.

Die freundliche und bereitwillige Aufnahme, welche unsere Bitte um Unterstützung der armen Abgebrannten Plauens gefunden hat, setzte uns in den Stand, mit der diesen Nachmittag abgehenden Post 300 Thlr. zur Uebersieferung an die Hilfsdeputation daselbst absenden zu können. Indem wir unsere Mitbürger hierron schuldigt benachrichtigen, und denselben unsern herzlichsten Dank für die uns übergebenen Beträge sagen, erklären wir uns mit Vergnügen zur Empfangnahme fernerer milden Beiträge bereit, um die wir hiermit nochmals bitten.

Leipzig, den 12. September 1844.

Marg & Beyer,
Brühl, goldene Eule.

Dem
Director der Rathsfreischule
Herrn Magister Döring
an seinem heutigen Amtsfeste.

Fünfzig Jahr mit Würd' und Ruhm,
Die Gedeih'n und Segen gaben,
Immerdar das Christenthum:
Echt und rein geliebt zu haben,
Welch' Verdienst! — Der schönste Lohn
Wird Dir einst vor Gottes Thron!

Was ist's, daß an dem heut'gen Tage
So manch' Gebet zum Himmel trägt?
Es gilt dem frohen Jubeltage,
Der manches Dankgefühl erregt.
Es gilt der Freischul' schönster Zier,
Dem edlen frommen Döring hier.

Es währt sein segenreiches Walten
Schon fünfzig Jahr an diesem Ort.
Gott mag Ihn auch noch lang' erhalten,
Daß seiner Lehre kräftig Wort
Noch manches junge Herz erfreu',
Und Segen für die Zukunft streu'.

O, Gott, erhöre unser Klagen!
Nimm uns're Bitte gnädig an.
Schenk' Ihm noch stetes Wohlergehen
Auf seiner fernern Lebensbahn.
Entferne allen Schmerz und Sorgen,
Bis Du Ihn ruffst zum schönern Morgen!

F.

Männergesang-Verein.

Heute Abend um 7 Uhr pünctlich Versammlung im gewöhnlichen Local.

P. — Heute Cutrißsch. — 6 Uhr. — Waageplatz.

Einpaffirte Fremde.

André, Mad., v. Wien, großer Blumenberg.
Kuenmüller, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
v. Krassádt, Gutsbes. v. Aschersleben, d. Haus.
v. Blomberg, Baron, v. Hamburg, St. Malland.
Boch, Kfm. v. Frankfurt a/M., Rhein. Hof.
Buhlmann, Kfm. v. Hamburg, d. de Russie.
Bélgan, Part. v. London, und
Böhner, Bauamter v. Nürnberg, Kranich.
v. Böhm, Baron, v. Wien, Stadt Breslau.
Bonnenblatt, Kfm. v. Petersburg, d. de Bav.
Basing, Lord, v. London, Stadt London.
Bärenroth, Kfm. v. Dresden, deutsches Haus.
Cunphausen, Kfm. v. Rheindt, und
Cecca, Mad., v. Petersburg, Hotel de Pol.
Charpentier, Part. v. Genf, Hotel de Pol.
Corbett, Part. v. London, Hotel de Bav.
Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Derg, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
Deltou, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
Dürner, Musikdir. v. Ansbach, Schuhmachg. 3.
Dobriniski, Part. v. Warschau, und
Dalichow, Baumstr. v. Jüterbogk, d. de Pol.
Derham, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Deutemann, D., v. Leisnig, Stadt Breslau.
Eilon, Kfm. v. Raguyn, Stadt London.
v. Ehrenstein, Oberst, v. Dresden, Hotel de
Baviere.
Emmrich, Kfm. v. Koswzin, Palmbaum.
Ehrenthil, Prof., v. Dmütz, Elephant.
Flohr, Pastor v. Windheim, Kranich.
Fritz, Prof., v. Krakau, Hotel de Prusse.
Gaudi, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Görg, Kfm. v. Chalons, und
Graner, Kfm. v. St. Thomas, d. de Pologne.
Geyer, Kfm. v. Duderstadt, Palmbaum.
Gyve, Mad., v. Berlin, Stadt Hamburg.
Hesse, D., v. Berlin, deutsches Haus.
Hoffmann, Kfm. v. Sasanaen, und
Hirsch, Hotel. v. Dresden, Hotel de Pol.
Hegeler, Rathsherr, v. Oldenburg, und

Hegeler, Gutsbes. v. Barel, Hotel de Bav.
Hinrichsen, Kfm. v. Stettin, Hotel de Pol.
Henneberg, Kfm. v. Gotha, Stadt Gotha.
v. Haltbu gl. Baron, v. Wilhelmsburg, Rh. Hof.
Hermann, Kfm. v. München, Münchner Hof.
Hergt, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.
Hoffmann, Ob.-Pütteninsp. v. Barge, großer
Blumenberg.
Hilson, Ingen. v. Hull, Hotel de Pologne.
Izlg, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Kuhn, Kfm. v. Brannschweig, und
Kleinfelder, Kfm. v. Kitzingen, Hotel de Pol.
Koch, Kfm. v. Petersburg, und
Küder, Akt v. Gütstrom, Hotel de Pol.
Kutenoff, Fabr. v. Prag, Hotel de Bav.
Küster, Commerz.-Rath, v. Moskau, Hotel de
Pologne.
Kasten, Wähtbes. v. Remsa, St. Mailand.
v. Kanig, Graf, v. Tribunalkath, v. Frankfurt
a/M., Hotel de Saxe.
Köpping, Adv. v. Leisnig, Stadt Dresden.
v. Kooff, General, v. Petersburg, St. Kom.
Lippert, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Limprecht, Part. v. Hamburg, und
Lisser, Kfm. v. Leeds, großer Blumenberg.
Ludorff, Kfm. v. Eibersfeld, und
Löwe, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
v. Lonar, Graf, v. Berlin, Hotel de Baviere.
Liescher, Fäul., v. Dresden, St. Breslau.
Misch, Ing n. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Maero, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Michaeis, Rent. v. Berlin, Hotel de Prusse.
Mörbich, Fabr. v. Camenz, und
v. Milowicz, Bau-Commiss. v. Pößn, St. Gotha.
Mises, Kfm. v. Leipzig, großer Blumenberg.
Mappes, Kfm. v. Mainz, Hotel de Saxe.
Marfinel, Fabr. v. Wien, St. Frankfurt.
v. Madwastki, Part. v. Genf, und
Reuhaus, Kfm. v. Havelberg, d. de Pologne.
Perug, Banq v. Leipzig, St. Hamburg.

v. Dheim, O.B.-Referend., v. Naumburg, d.
de Pologne.
Porath, Kfm. v. Riga, Stadt London.
Pong, Conditor, und
Patais, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Pestig, Kofholdt. v. Raggewitz, St. Dresden.
Prinz, Kfm. v. Eibersfeld, Kranich.
Pittirin, Capitän, v. Petersburg, d. de Russie.
Pochmann, Bibliothekar, von Dresden, Stadt
Berlin.
Petermann, Prof., D., v. Berlin, Thalstr. 2.
v. Richthofen, Baron, v. Posen, und
Raudel, Kfm. v. Neerane, Stadt London.
Reichenheim, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
v. Röner-Naemark, Rittergutsb. v. Dresden,
Hotel de Baviere.
Robinson, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Sevin, Kfm. v. Frankfurt a/D., und
Schwarz, Kfm. v. Dschag, gr. Blumenberg.
Steinert, Cand. v. Lichtenhain, St. Breslau.
Schulze, Prof., D., v. Berlin, und
v. Schönwald, Geh. Regier.-Rath, v. Merse-
burg, Hotel de Pologne.
Siebold, Kfm. v. Schwege, Stadt Berlin.
Sutter, Part. v. Halle, Hotel de Russie.
Spick, Buchhldr. v. Warschau, St. Frankf.
v. Striman, Staatsrath, v. Petersburg, und
Simonds, Part. v. London, Stadt Kom.
Schurig, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
v. Stammer, Kammerh., v. Waltersdorf, und
Schilling, D. v. Berlin, deutsches Haus.
Schüge, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Stein, Schausp. v. Dahme, Stadt Dresden.
Schmidt, Kfm. v. Baugen, Rheinischer Hof.
Böckl, Fabr. v. Hamburg, Palmbaum.
Baurtravers, Part. v. Ems, Hotel de Bav.
Wolff, Kfm. v. Philadelphia, und
Wittgenstein, Kfm. v. Bielefeld, d. de Bav.
Wunderlich, Kfm. v. Neerane, St. London.
v. Wintker, Part. v. Hamburg, d. de Bav.

Druck und Verlag von E. Polz.